

Gottesdienstvorlage „Vision“

Dieser Gottesdienst wurde anlässlich der Diözesanversammlung des kfd Diözesanverbands Aachen am 21.10.2023 vorbereitet und gefeiert.

Im Zukunftsprozess des kfd Diözesanverbands Aachen wurde ein Visionstext (s.u.) erarbeitet, der bei der Diözesanversammlung zum ersten Mal präsentiert wurde.

Der Gottesdienst soll die Vision erfahrbar machen und einen ersten emotionalen und spirituellen Zugang zum Text ermöglichen.

Ablauf (kurz)

- Begrüßung
- Lied: Wo zwei oder drei (GL 830)
- Meditation und Anleitung zur Erstellung eines Kratzbildes
- Murrelgruppen
- Lied: Wenn der Himmel in unsere Nacht fällt (GL 802)
- Kurze Auslegung "Neuer Himmel und neue Erde" (Offb 21,1)
- Freie Fürbitten mit Steinen in der Mitte
- Vater*Mutterunser
- Lied: Wir haben Gottes Spuren festgestellt (GL 794)
- Dankgebet
- Gegenseitiger Segen
- Lied: Gleich und berechtigt (Liedblatt)

Materialien/ Technik

- Kerze, Tuch, Deko
- Kratzkarten (im Internet oder in Schreibwarenläden bestellbar) vorher auf Stühlen verteilen
- Schaschlikspieße o.ä. zum Kratzen
- Kratzunterlagen (Idee: stabile Pappumschläge, so kann das Bild auch nach Hause transportiert werden)
- Steine für die Fürbitten
- Liedblätter:
https://www.kfd-bundesverband.de/fileadmin/Media/Themen/Mitgliederwerbung/Aktionswoche/2023/Liedtext_gleich-und-berechtigt.pdf
- evtl. Lautsprecherbox für Instrumentallied während der Meditation und für die Karaokeversion „Gleich und berechtigt“ (YouTube)

Ablauf (ausführlich)

Begrüßung und Kreuzzeichen

Wir begrüßen heute alle ganz herzlich zum Gottesdienst, in dem wir die Vision des kfd Diözesanverbandes emotional und spirituell erfahrbar machen möchten. Beginnen wir mit dem Kreuzzeichen „Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen“

Lied: Wo zwei oder drei (GL 830)

Meditation und Anleitung zur Erstellung eines Kratzbildes

Vielleicht kennen Sie das auch noch aus der Grundschule. Man malt mit Wachsmalstiften eine Seite bunt und malt dann mit einem schwarzen Wachsmalstift drüber. Und dann passiert etwas, was für mich als Kind immer total schön und fast wie ein Zauber aussah. Man kann in das Bild etwas kratzen, das dann langsam mit bunten Farben unter der schwarzen Oberfläche sichtbar wird. Ich habe das immer sehr gerne in der Grundschule gemacht und es ist glaube ich etwas, was viele Generationen ganz sicher kennen.

Und so eine Karte haben wir heute mitgebracht und möchten jetzt gerne unter einer Fragestellung eine Meditation und ein gemeinsames Kratzen anleiten. Nehmen Sie dazu eine Karte und einen Umschlag als Unterlage in die Hand.

Sie setzen sich ganz bequem hin, lehnen sich zurück, beide Füße auf dem Boden. Schließen Sie für einen Moment mal die Augen und drehen die Karte in Ihren Händen. Fühlen Sie mal auf beiden Seiten über die Oberfläche. Öffnen Sie wieder die Augen und schauen die Karte nochmal an. Die Vorderseite, komplett schwarz, komplett dunkel. Wie wirkt das Dunkle auf Sie? Ist es beruhigend und strahlt Ruhe aus oder wirkt es eher verschlossen?

Die Karte ist heute nur ein Symbol mit dem wir arbeiten wollen. Wir sitzen hier als kfd Frauen und sind katholisch, Teil der Kirche. Vieles ist in den letzten Jahren und eigentlich auch schon viel früher schwierig geworden. Vieles ist dunkel und schwarz, zeigt eine erschreckende und bedrohliche Seite von Kirche, Nachrichten, Neuigkeiten, die wir hören. Vieles ist dunkel und schwarz und steht auch für Unbewegliches, Dinge, die gleich bleiben, monoton sind, vielleicht auch Neues blockieren.

Wir wissen, dass es unter der Oberfläche wahrscheinlich nicht nur schwarz ist, sondern Farben verborgen liegen, es bunt ist. Wir als Frauenverband aber auch jede Einzelne von uns, kratzt sicher häufig an der Oberfläche und zeigt, dass da noch viel mehr verborgen ist, als man denkt. Dort ist es bunt und vielfältig, lebendig und beweglich, offen und herzlich. Hier kommt das zum Vorschein, was uns im Tiefsten unseres Herzens bewegt. Das, was uns auch motiviert heute hier zu sein und insgesamt Teil der kfd zu sein. Sicher ist das Herz sich da nicht immer einig, sicher gibt es da auch große Zweifel, Erschöpfung und Hin- und Hergerissen sein.

Aber wir versuchen mal, ob wir es jetzt schaffen, doch nochmal an der Oberfläche zu kratzen und in unser Herz hineinzuhören. Sie haben gleich ein paar Minuten Zeit, während die Musik läuft, die Karte etwas bunter werden zu lassen. Wie viel Sie wegkratzen, ob es nur eine ganz dünne, feine Linie ist oder viel mehr ist Ihre Entscheidung. Was ist das, was Sie motiviert, hier zu sein, an Gott zu glauben, den Glauben zu leben? Was ist es, das das Herz brennen lässt und was Spaß macht und motiviert? Es kann ein Wort sein, ein Name, ein Symbol, ein Bild, es kann viel sein, es kann nur eins sein. Was kommt Ihnen als Erstes in den Sinn, wenn Sie kurz in Ihr Herz hineinhören? Überlegen Sie und nehmen dann den Stift in die Hand und legen los.

Musik (instrumental) läuft - ca. 5 Min. Zeit

Murmelgruppen

So die Musik ist nun leise ausgeklungen, die Gedanken und der Blick kommen wieder zurück hier in die große Gruppe. Vielleicht war es leicht, vielleicht war die Aufgabe auch schwierig. Jetzt gibt es die Möglichkeit darüber mit der Sitznachbarin kurz ins Gespräch zu kommen. Hat es Spaß gemacht, ein Kratzbild zu machen und das Bunte hervorzuholen oder war es mühsam? Wie fühlt sich das Ergebnis insgesamt an? Was ist auf der Karte zu sehen? Tauschen Sie sich kurz darüber aus.

Ca. 4 Min. Zeit

Die Karten können wir jetzt in einen großen Kreis um die Mitte legen.

Oder alternativ:

Die Karten können wir jetzt nach vorne tragen und vor den Altar legen.

Lied „Wenn der Himmel in unsere Nacht fällt“ (GL 802)

Kurze Auslegung "Neuer Himmel und neue Erde" (ca. 5 Min.)

Hier gibt es viele Möglichkeiten, das Thema Vision theologisch mit dem erstellten Kratzbild zu verbinden. Es kann der Bezug zu Aktuellem sein, es kann etwas ganz Persönliches sein oder es kann eine biblische Auslegung sein oder eine Mischung aus verschiedenen Elementen. Die folgenden Textelemente und Stichpunkte dienen nur als Anregung.

→ Mögliche Einleitung:

Jetzt kommt der theologische Teil bzw. die Auslegung zu dem, was wir vorhin gemacht haben. Wir haben uns ein Bibelwort ausgesucht für diesen Gottesdienst und zwar „Ein neuer Himmel und eine neue Erde“, ein Bild, das sowohl im Ersten (Alten) (Offb 21,1), als auch Zweiten (Neuen) Testament (2 Petr 3,13) in der Bibel vorkommt.

An dieser Stelle kann nun biblisch weitererzählt werden oder ein ganz persönlicher Bezug gewählt werden: Was verbinde ich ganz aktuell mit dem Thema „Neuer Himmel und neue Erde“? Was bewegt mich, was beschäftigt mich, was ist gerade in der Welt los? Am besten einfach ohne eine Lösung oder fertige Antworten ganz frei erzählen.

→ Biblische Ansätze:

- Gott der mit den Menschen mitgeht, immer wieder auf Missstände z.B. durch Prophet*innen hinweist, der hinschaut und nicht wegschaut, der ganz besonders schwache und ausgegrenzte Menschen in den Mittelpunkt rückt, solidarisch ist
- neuer Himmel und neue Erde bedeutet auch „neue“ Menschen, die die Vision vom neuen Himmel und der neuen Erde auch jetzt schon anfangen zu leben, die nachdenken und handeln
- neuer Himmel und neue Erde meint das, was Jesus auch als Reich Gottes bezeichnet
- Vision ist harte Arbeit, nicht nur ein paar Worte, ein Text, sondern ein Weg, eine Aufgabe, die fordert, dass Barrieren abgebaut werden, das man sich selbst, die eigene Gruppe, die Institution immer wieder kritisch hinterfragt, lernt verschiedene Perspektiven einzunehmen (rassismuskritisch, geschlechtergerecht, nachhaltig...), und auch dass man Spaß hat, motiviert ist und Gemeinschaft lebt

- ➔ Persönliche Ansätze:
 - von Erfahrungen berichten, die ein Umdenken ermöglicht haben / die zu einer Weitsicht, einer Weite im Herzen und Denken befähigen / die Solidarität begründet haben

- ➔ Möglicher Abschluss:

Wenn wir uns die Bilder anschauen, die heute entstanden sind und jetzt hier im Kreis liegen, dann passt das zu dem, was wir gerade gehört haben. Erst war es nur eine schwarze Karte und alle Karten sahen gleich aus. Und Sie alle haben jetzt etwas ganz Eigenes daraus gemacht, das Gesamtbild ist wunderschön geworden. Hier liegt ein buntes Bild von ganz viel Herzmomenten, ganz viel Motivation und Engagement. Ich hoffe, dass wir alle gemeinsam immer wieder Staub aufwirbeln und an der Oberfläche kratzen und gemeinsam für das einstehen, was die kfd ausmacht, bunt bzw. vielfältig, herzlich, offen und solidarisch zu sein.

Freie Fürbitten mit Steinen in der Mitte

Ich lade Sie nun ein, einen Stein in die Hand zu nehmen. Es gibt Vieles, für das wir im Moment bitten können. Jede ist eingeladen eine Fürbitte laut auszusprechen oder innerlich zu formulieren und dann den "Stein vom Herzen fallen" zu lassen und in die Mitte zu legen.

Vater*Mutterunser

Sprechen wir das Gebet gemeinsam, das Jesus uns beigebracht hat:

Lied: Wir haben Gottes Spuren festgestellt (GL 794)

Dankgebet

Gemeinsam
können wir dank Gottes Gaben vieles tun
gemeinsam glauben
gemeinsam gestalten
gemeinsam beten
gemeinsam Kirche verändern
gemeinsam singen
gemeinsam sein, wie wir sind
gemeinsam Verantwortung tragen
gemeinsam die Schöpfung bewahren
gemeinsam die Gesellschaft erneuern
gemeinsam für die Eine Welt eintreten
gemeinsam lernen
gemeinsam lachen
gemeinsam wachsen
gemeinsam
wir
gleich & berechtigt

(von Regina Schulz, DV kfd Aachen)

Gegenseitiger Segen

Während der Erklärung zeigen zwei Personen, wie es aussehen kann, also, dass man sich gegenüber aufstellt und z.B. jeweils die rechte Hand auf die Schulter des Gegenübers legt.

Jede wendet sich einer Nachbarin zu. Sie kann z.B. die rechte Hand auf ihre Schulter legen.

Ich spreche gleich die Segenssätze vor und Sie wiederholen:

Schwester,
Du stehst an deinem Platz.
Hier bist Du richtig.

Gott lasse dich aufrecht stehen.

Die Ewige gebe Kraft Deinen Füßen.
Sie erhelle Deine Gedanken.
Sie umhülle Dich mit ihrem Segen.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und der Heiligen Geistkraft.
Amen.

(aus: kfd Gottesdienst "Gleich & berechtigt")

Lied: Gleich und berechtigt (Liedblatt)

Nach dem Gottesdienst kann der Visionstext gemeinsam gelesen werden. Vielleicht ergibt sich ein Gespräch darüber, wie die Gottesdiensterfahrung den Visionstext prägt. Was spricht mein Herz besonders an? Was ist für mich besonders wichtig? Dieser Gottesdienstentwurf eignet sich besonders gut für einen ersten Zugang zum Visionstext. Eine tiefergehende Beschäftigung mit Teilen des Visionstextes (spirituell, theologisch, fachlich) kann sinnvoll sein.

Vision des kfd Diözesanverbands Aachen

Gemeinschaft, Glaube und Gleichberechtigung bilden das Herzstück unserer Vision!

Die kfd ist eine starke Gemeinschaft, ein starkes Netzwerk, das Frauen* trägt, unterstützt, weiterbildet und in gelebter Frauensolidarität verbindet.

Wir handeln auf der Basis eines christlich-sozialen Menschenbildes. Gemeinsam engagieren wir uns für gerechte, gewaltfreie und nachhaltige Lebens- und Arbeitsbedingungen in der Einen Welt.

Wir sind DER Frauenort in der Kirche, der - auch kirchenkritischen - Frauen* Raum und Gestaltungsmöglichkeiten gibt, ihren Glauben und ihre Spiritualität zu leben.

Wir sind eine einladende und unterstützende Gemeinschaft, die Frauen* aus allen Lebensbereichen willkommen heißt und in ihrer Vielfältigkeit zur Selbstverantwortung ermächtigt.

kfd – DIE Anwältin für Frauen* in Kirche und Gesellschaft!